

Ausgesprochen erfreuliche Entwicklung

Prof. Dr. med. Matthias Augustin und Priv.-Doz. Dr. med. Marc A. Radtke, CVderm, Hamburg, ziehen ein positives Resümee zur Entwicklung der regionalen Psoriasis-Netze in Deutschland.

Die Versorgung von Personen mit Psoriasis gehört zu den wesentlichen Aufgaben der Hautärzte in Deutschland. Der Versorgungsauftrag besteht für einen Großteil der etwa zwei Millionen in Deutschland betroffenen Patienten. Dabei gilt es, neben den ganz unterschiedlichen Formen der Psoriasis an der Haut auch die Psoriasis-As-

Bedarf an Expertise und Kooperation nimmt zu

Doch nicht nur im Hinblick auf die Komorbidität der Psoriasis, sondern auch auf das stetig wachsende therapeutische Spektrum dieser Erkrankung nehmen der Bedarf an Wissen, Expertise und Kooperation zur sachgerechten Versorgung zu.

schen zahlreiche Früchte: In insgesamt 26 Regionen wurden bisher entsprechende regionale Netze eingerichtet oder stehen derzeit in Gründung (siehe Abbildung). Alle Netze folgen dabei den wenigen, aber wichtigen Maßgaben:

1. Bekenntnis zur Qualität auf dem Boden der S3-Leitlinie
2. Führung durch Fachärzte für Dermatologie
3. Bereitschaft zur interdisziplinären Kooperation sowie zur Zusammenarbeit zwischen Praxen und Kliniken

Ziel ist auch eine verbesserte Honorierung

Das Spektrum der Aktivitäten in den aktuell bestehenden Netzen erstreckt sich von reinem Wissensaustausch über die Absprache von Therapiestandards und Behandlungspfaden bis zur geplanten Kooperation und Arbeitsteiligkeit in der Versorgung einzelner Patienten. Des Weiteren engagieren sich viele Netze mit Öffentlichkeitsarbeit und Patientenveranstaltungen, etwa zum Weltpsoriasis-tag, der der jährlich am 29. Oktober stattfindet.

Vor diesem Hintergrund ist es folgerichtig, dass Dermatologen in ganz Deutschland sich auf regionaler Ebene vernetzen und durch eine geplante, standardisierte Versorgung und gute Kooperation ihr Wissen teilen und den Patienten insbesondere mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis einen besseren Zugang zur guten Versorgung ermöglichen. Das von BVDD und DDG im Jahre 2008 indizierte Projekt „PsoNet“ trägt inzwi-



Quelle: www.psonet.de

Die Deutschland-Karte von www.psonet.de zeigt, wo überall schon Psoriasis-Netze bestehen.

thritus zu erkennen und einer sachgerechten Diagnostik und Therapie zuzuführen. Auch hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass viele weitere chronisch entzündliche Erkrankungen mit der Psoriasis vergesellschaftet sind, darunter die Erkrankungen des Metabolischen Syndroms wie KHK, Diabetes und Arterielle Hypertonie sowie chronisch-entzündliche Autoimmunerkrankungen oder die Depression.



Prof. Dr. med.
Matthias Augustin



Priv.-Doz. Dr. med.
Marc A. Radtke

In einer Ausbaustufe werden die Psoriasis-Netze Ausgangspunkt für die Verhandlungen um Selektivverträge sein, da sie in besonderer Weise ein qualifizierendes Merkmal der leitliniengerechten Versorgung darstellen und die notwendige Anbieterstruktur für Selektivverträge schaffen. Ziel muss es in jedem Falle sein, die aus den Psoriasis-Netzen entstehende bessere Versorgungsqualität und damit verbundene Effizienz durch eine bessere Honorierung an die Ärzte weiterzugeben. Nur mit einem entsprechend wachsenden Honorar können die wachsenden Aufgaben des Dermatologen – nicht zuletzt als Weichensteller für die umfassende Versorgung der komorbiden Patienten – gewährleistet werden.

Hohe Aufmerksamkeit und Anerkennung

Insgesamt hat sich mit den regionalen Psoriasis-Netzen eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung dargestellt, die uns als Dermatolo-

gen eine hohe Aufmerksamkeit und Anerkennung schafft. Die Psoriasis-Netze sind eine unmittelbare Reaktion auf eine fünfjährige Phase der versorgungswissenschaftlichen Evaluation, welche weltweit einmalig ist. Aus den Ergebnissen der Versorgungsanalyse entstand die klare Erkenntnis, dass für die notwendige sachgerechte Versorgung bei Psoriasis aktive Maßnahmen zu leisten sind. Mit den von DDG und BVDD formulierten „Versorgungszielen 2010 bis 2015“ wurde ein bundesweit wahrgenommener Rahmen durch die Dermatologie gesetzt, mit den regionalen Netzen wird die Umsetzung dieser nationalen Versorgungsziele gewährleistet. Es ist das einmalige Verdienst der Dermatologen, aus ihrem Fach heraus eine derartige versorgungswirksame Programmatik entwickelt zu haben – dies zugunsten der Versorgung unserer schwerkranken Patienten mit Psoriasis vulgaris. ve ♦

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.psonet.de